


9. Juli 2021 | 09.30-18.30 Uhr  
Seminaris Hotel Lüneburg  
online



# DER DEUTSCHE ÜBERFALL AUF DIE SOWJETUNION 1941: NEUE DOKUMENTE, PERSPEKTIVEN, FORSCHUNGSANSÄTZE

KOLLOQUIUM DER GEMEINSAMEN KOMMISSION FÜR DIE  
ERFORSCHUNG DER JÜNGEREN GESCHICHTE DER  
DEUTSCH-RUSSISCHEN BEZIEHUNGEN



Gemeinsame Kommission  
für die Erforschung der jüngeren Geschichte  
der deutsch-russischen Beziehungen



9:30 Uhr **Eröffnung**

Prof. Dr. Joachim Tauber, Prof. Dr. Aleksandr Čubar'jan (Co-Vorsitzende)

Ulrich Mädge (Oberbürgermeister der Stadt Lüneburg)

Grußwort

10:00 Uhr **Deutschland und die Sowjetunion: 1939–1941**

Dr. Jurij Petrov (Institut für Russländische Geschichte der RAdW)

Moderation

Prof. Dr. Claudia Weber (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder)

Barbarossa und das Ende des Hitler-Stalin Pakts. Optionen und (Fehl)Einschätzungen im Juni 1941

Prof. Dr. Aleksandr Čubar'jan (Institut für Russländische Geschichte der RAdW)

Am Vorabend der Tragödie. Stalin und die internationale Krise, September 1939–Juni 1941

11:30 Uhr Pause

12:00 Uhr **Neue Aktenbestände: Praxis und Erkenntnisse I  
Militärgeschichte des Zweiten Weltkriegs**

Prof. Dr. Sönke Neitzel (Universität Potsdam)

Moderation

Dr. Matthias Uhl (DHI Moskau)

Einführung

Michel Scheidegger (ETH Zürich)

Christian Stein (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Diskussion



13:30 Uhr Pause

14:30 Uhr **Neue Aktenbestände: Praxis und Erkenntnisse II**  
**Die deutsche Besatzung der Sowjetunion**

Prof. Dr. Beate Fieseler (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Prof. Dr. Tanja Penter (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)

**Moderation**

Dr. Andrej Jurasov (Rosarchiv)

Dr. Irina Makhalova (HSE Moskau)

Dr. Mikhail Melnichenko (Projekt Prožito für die Erforschung von Ego-Dokumenten,  
Europäische Universität St. Petersburg)

**Diskussion**

16:00 Uhr Pause

16:30 Uhr **Frontalltag: deutsche und russische Perspektiven**

Prof. Dr. Oksana Nagornaja (Staatliche Pädagogische Ušinskij-Universität Jaroslavl')

Dr. Natalia Timofeeva (Oral History Zentrum für Forschung und Lehre, Institut für  
Hochtechnologie Voronež)

**Moderation**

Prof. Dr. Jochen Hellbeck (Rutgers University, New Jersey)

Prof. Dr. jur. Vasilij Christoforov (Institut für Russländische Geschichte der RAdW)

Dr. Vladimir Nevežin (Institut für Russländische Geschichte der RAdW)

Dr. Johannes Spohr (present past, Archivdienst für Recherchen zum Nationalsozialismus in  
Familie und Gesellschaft)

**Diskussion**

Prof. Dr. Jörg Baberowski (Humboldt-Universität zu Berlin)

**Fazit**



Im Jahr 2021 ist das wissenschaftliche Kolloquium der Deutsch-Russischen Historikerkommission dem Jahrestag des Überfalls des nationalsozialistischen Deutschlands auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 und seinen Folgen gewidmet. Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt auf neuen Quellen zur Geschichte der Wehrmacht und der deutschen Besetzung in der Sowjetunion sowie auf Fragen rund um deren Erschließung und Erkenntnispotenzial. Insbesondere werden verschiedene digitale Initiativen vorgestellt und diskutiert.

### **Kontakt und Registrierung**

Die Veranstaltung findet im hybriden Format statt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Kontakt: Lena Radauer l.Radauer@ikgn.de

Im Rahmen des Kolloquiums finden folgende **Zusatzveranstaltungen** statt:

7. Juli, 18:00 Uhr Podiumsdiskussion

#### **Sowjetische Kriegsgefangene. Internierung – Vernichtung – Aufarbeitung**

mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

8. Juli, 18:00 Uhr Podiumsdiskussion

#### **Von der Wehrmachtausstellung zum Dokumentationszentrum Besatzungspolitik:**

#### **Metamorphosen der Erinnerung**

mit der Universität Hamburg

Bildinformation

Johannes Hähle, Deutsche Truppen überqueren die sowjetische Grenze, 22. Juni 1941



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

**NORD  
OST  
INSTITUT**  
an der Universität Hamburg